Editorial : Angst, nicht zu genügen

Autor(en): **Schwärzel, Jöri**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **73 (2011)**

Heft 3: **Prüfungsangst**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INHALT

THEMA
Meine Prüfungsangst, und was ich dagegen mache 4

Angst ist ein schlechter Ratgeber – auch bei Prüfungen 7

Prüfungen sind unvermeidlich – Prüfungsangst auch? 9

Die Lehrperson und die Prüfungsangst der Kinder 12

AUS DER GESCHÄFTSLEITUNG 15

PORTRAIT
Reto Attenhofer, Schulverband Rheinwald, Primaroberstufe in Splügen 18

PAGINA RUMANTSCHA 20

PAGINA GRIGIONITALIANA 21

DIES UND DAS 24

AGENDA 27

AMTLICHES 29

IMPRESSUM 31

EDITORIAL

Angst, nicht zu genügen

Kennen Sie einen Menschen, der noch nie Angst gehabt hat, persönlich zu versagen? Der noch nie befürchtet hat, den Ansprüchen anderer Menschen nicht zu genügen? Vermutlich nicht. Es gibt zwar sicherlich Kinder, die in der Schule so etwas wie Prüfungsangst nicht kennen. Sie haben den Stoff fest im Griff und sind hundertprozentig von ihrem Wissen überzeugt. Doch vor ihrem ersten ernsthaften Date – früher romantischer «Rendez-vous» genannt – im Jugendalter zittern und bibbern sie. Sie könnten ja eventuell der begehrten Person nicht genügen.

Kennen Sie Menschen, die halb krank werden, wenn sie wissen, bald geprüft zu werden? Ja? Sogar viele? Das liegt sicherlich auch an Ihrem Beruf. Doch ist das Phänomen nicht auf die Schule beschränkt. Überall kämpfen die Menschen ängstlich darum, im Leben zu bestehen. Und immer wieder gibt es solche, die es tatsächlich nicht schaffen, in unserer Gesellschaft einen akzeptierten Platz zu erhaschen. So dürfen wir uns nicht darüber wundern, dass in der Institution «Schule», die immer mehr Anteil an der Vorbereitungsaufgabe aufs Erwachsenenleben erhält, der Druck auf die Kinder und die Jugendlichen zunimmt. Prüfungsangst ist eine legitime, aber verhängnisvolle Antwort des Individuums auf die Leistungsgesellschaft: Wehe, wenn du verlierst!

Meine Tätigkeit als Kreispräsident gibt mir ab und zu Einblicke in menschliche Schicksale, die den Anschluss an die heutige Gesellschaft definitiv nicht geschafft haben. Die heile Welt, die ich um mich aufgebaut habe, scheint dabei fast irreal zu werden. Zum Glück wusste ich noch nichts von solchem Scheitern im menschlichen Dasein, als ich damals in der Schule ab und zu ein bisschen Prüfungsangst hatte. Sonst hätte vielleicht meine Angst überall Dimensionen angenommen, die ich bei den Lateinprüfungen beinahe schon erahnen konnte.

Jöri Schwärzel